

Nationalpark
Eifel



Auf einen Blick

*Wald
Wasser
Wildnis*





Liebe Besucherin, lieber Besucher

Wir begrüßen Sie herzlich im ersten Nationalpark Nordrhein-Westfalens. Erstmals werden hier Laubmischwälder großflächig geschützt, die auf nährstoffarmen Böden wachsen und durch ein atlantisches Klima beeinflusst sind. Der Nationalpark Eifel liegt im Zentrum der europäischen Buchenverbreitung. In ihm können wieder ursprüngliche Buchen-Naturwälder entstehen. Seit 2004 schließt der 110 Quadratkilometer große Nationalpark als 14. in Deutschland die westliche Lücke im bundesweiten Nationalparknetz.

Unter dem Motto „Wald, Wasser, Wildnis“ erwartet Sie eine einmalige Landschaft aus naturnahen Buchenwäldern, knorrigen Eichen, bizarren Felsen, wilden Bächen und der Weite des offenen Graslandes. Seit 2006 ist die Dreiborner Hochfläche nach 60 Jahren militärischer Nutzung als Truppenübungsplatz Vogelsang auf ausgewiesenen Wanderwegen wieder öffentlich zugänglich.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen einen ersten Überblick für einen Besuch des Nationalparks geben und Sie über Angebote zum Naturerleben informieren.

Wir wünschen Ihnen unvergessliche Eindrücke, einen erlebnisreichen und zugleich erholsamen Aufenthalt im Nationalpark Eifel.

Ihr Nationalparkforstamt Eifel



Ein Nationalpark – wozu?

Seit etwa 1500 Jahren greift der Mensch in die Natur ein, um sie wirtschaftlich zu nutzen und sie nach seinen Vorstellungen zu formen. Buchenwälder machen heute nur noch 15 Prozent der deutschen Waldfläche aus, obwohl sie dort von Natur aus nahezu überall vorherrschen würden. Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ schützen Nationalparke die natürlichen Prozesse auf großer Fläche. Besucherinnen und Besucher können so erleben, wie sich die Natur ohne den aktiven Einfluss des Menschen entwickelt.

Noch nehmen einige nicht heimische Baumarten wie Fichte und Douglasie große Teile der Nationalparkfläche ein. Bald jedoch wird die Buche im Nationalpark Eifel ihre natürliche Dominanz wieder entfalten.

Während Bäume im Wirtschaftswald im Durchschnitt nur ein Drittel ihres natürlichen Alters erreichen, können sie in Nationalparken hunderte Jahre alt werden und dort auch sterben. Auf das so entstehende Alt- und Totholz sind viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten angewiesen. Sie leben in den Baumstämmen und Ästen, viele nutzen sie als Speisekammer.

Nationalparke sollen sich in einem weitgehend naturnahen Zustand befinden oder sich dahin entwickeln können. Bei Letzterem heißen sie – wie in der Eifel – „Ziel-Nationalparke“. Das heißt, spätestens nach 30 Jahren sollen mindestens 75 Prozent der Fläche sich selbst überlassen bleiben.

In einem Kreislauf aus Werden und Vergehen wird im Nationalpark Eifel ein Wildnis entstehen, die Sie schon jetzt mit ihrer Vielfalt und manchmal ungewohnten Bildern faszinieren wird.



Besonderheiten des Nationalparks Eifel

Der Wald-Nationalpark Eifel repräsentiert die charakteristische Landschaft der Naturregion „Nördliche Eifel“. Rur und Urft heißen die beiden Flüsse, die das Gesicht der Landschaft im Nationalpark prägen. Zu ihren Lebensräumen gehören neben naturnahen Buchen- und Eichenmischwäldern in Kermeter, Dedenborn und Hetzingen auch zahlreiche Quellgebiete sowie naturnahe Schlucht- und Auenwälder. Der über 30 Quadratkilometer große Kermeter umfasst die größten zusammenhängenden Buchenwälder der Eifel-Ardennen-Region.

Auf der Dreiborner Hochfläche des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang wechseln sich schattige Schluchtwälder aus Esche und Ahorn mit weiten Offenlandflächen und Wärme liebenden Eichenwäldern ab. Fantastische Ausblicke auf Stauseen beeindrucken ebenso wie der natürliche Lauf wilder Bäche mit ihren spezialisierten Tieren und Pflanzen.

Mehr als 80 gefährdete Pflanzen- und 160 Tierarten zeugen von der hohen Schutzwürdigkeit des Nationalparks. Eine Besonderheit ist beispielsweise die Gelbe Wildnarzisse, die hier als Wildpflanze ihr größtes Vorkommen in Deutschland hat. Im Frühjahr verwandelt sie die Talwiesen in Wahlerscheid in ein gelbes Blütenmeer. Deutsche Hundszunge, Astlose Graslilie, Fieberklee und Mondviole sind weitere schützenswerte Pflanzen in dem Großschutzgebiet.

Die seltene Wildkatze nutzt vor allem die zusammenhängenden Wälder des Nationalparks für die Aufzucht ihrer Jungen. Mit etwa 1.000 Tieren hat sie im Großraum Eifel-Ardennen ihr bundesweit bedeutendstes Vorkommen. In die Bäche des Nationalparks ist der Biber zurückgekehrt und über sonnige Felsen huscht die im Norden Deutschlands seltene Mauereidechse. Auch verschiedene



Fledermausarten, Uhu, Wespenbussard, Eisvogel, Roter und Schwarzer Milan sowie Schwarzstorch und Neuntöter sind im Nationalpark zu Hause. In die Stämme alter Buchen zimmert der Schwarzspecht seine Höhlen. Später verlässt der größte heimische Specht seine Wohnung und überlässt sie Hohltaube, Siebenschläfer und Fledermaus.

Im Großschutzgebiet lebt auch Deutschlands größtes Säugetier, der Rothirsch. Wegen des weitgehend ungestörten Lebensraumes ist er insbesondere auf der Dreiborner Hochfläche noch tagaktiv. Die gesamte Eifel-Ardenne-Region beherbergt eines der beachtlichsten Rotwildvorkommen in Mitteleuropa.

Große Weiten und spannende Geschichte(n)

Zum ersten Mal seit 60 Jahren ist das bis Ende 2005 von den belgischen Streitkräften genutzte Gebiet Vogelsang auf der Dreiborner Hochfläche zugänglich. Die einmalige Kombination aus Natur und Geschichte macht den Besuch des ehemaligen Truppenübungsplatzes und der „Ordensburg“ zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Auf der einen Seite gilt es eine Natur zu entdecken, die sich ungestört von Besucherverkehr auf zirka 33 Quadratkilometer entfalten konnte. Genießen Sie die wohltuenden Weiten des Offenlandes und der Ginsterheiden. Einen Großteil der zwar artenreichen, jedoch nicht natürlichen Grünlandflächen wird sich der Wald zurückerobern. Diesen spannenden Übergang der so genannten natürlichen Sukzession können Sie über Jahre hinweg live beobachten.

Einen schroffen Gegensatz zu der Landschaft bildet die ehemalige „NS-Ordensburg Vogelsang“. Ein schwieriges Erbe für die Eifelregion und den Nationalpark.



Geschichte und Gegenwart der „Ordensburg“ und ihrer Umgebung laden ein zur Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich und der Vertreibung der Bevölkerung aus dem Ort Wollseifen.

Auf zwei Rundwegen lassen sich die Gebäude der „Burg“ von außen auf eigene Faust besichtigen. Einige unserer Nationalpark-WaldführerInnen wurden auch zu Vogelsang-ReferentInnen ausgebildet und bieten sachkundige Führungen durch den geschichtlich und architektonisch interessanten Gebäudekomplex. Zu der Wüstung Wollseifen gelangen Sie über einen markierten Rundwanderweg, den Sie auch zusammen mit einem Ranger oder einem bzw. einer WaldführerIn laufen können, die Ihnen zu Natur und Geschichte sowie über die Bedeutung der Flächen für den Nationalpark vieles zu erzählen wissen (siehe Angebotsübersicht).

Was machen die Ranger im Nationalpark?

Unterwegs können Sie auf einen der freundlichen Ranger der Nationalparkwacht treffen. Sie sind gut an ihren großen „Mounty-Hüten“ zu erkennen. Mit dem Nationalpark Eifel sind die Ranger bestens vertraut. Sie informieren über alles Wissenswerte und beantworten gerne Ihre Fragen. Außerdem helfen sie Ihnen, sich im Nationalpark zurechtzufinden und sich mit seinen Verhaltensregeln vertraut zu machen.

Die Ranger tragen Sorge für die Einhaltung der Schutzbestimmungen, halten Wege- und Informationseinrichtungen in Stand und übernehmen die Pflege für ausgewählte Lebensräume. In Notfällen leisten sie den Besucherinnen und Besuchern Erste Hilfe. Die Ranger bieten aber auch zahlreiche Führungen an, die Sie der Übersichtskarte oder unserem Veranstaltungskalender entnehmen können.

Nationalpark für alle

Um die Natur im Nationalpark für alle erlebbar zu machen, ist die Nationalparkverwaltung Eifel bemüht, über Kooperationen und Fortbildungen die Barrierefreiheit unmittelbar in ihre Angebote zu integrieren. Führungen in deutscher und niederländischer Gebärdensprache, Erlebnisangebote für sehbehinderte und blinde Besucherinnen und Besucher sowie ein Ranger-Treffpunkt für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, bilden erst den Anfang.

Weitere barrierefreie Angebote finden Sie auf der Internetseite des Deutsch-Belgischen Naturparks www.eifel-barrierefrei.de.

Was kann ich dazu beitragen?



Bitte auf den Wegen bleiben.



Qualmen sollen hier nur die Socken.



Leine an – statt Leinen los bei Waldi und Co.



Leise sein, sonst erschrecken scheue Tiere.



Nur Eindrücke und Beobachtungen sammeln, keine Pflanzen oder Tiere.



Bitte nichts im Gebiet zurücklassen.



Wegen möglicher Kampfmittel besteht Lebensgefahr abseits der markierten Wanderwege auf dem gesamten Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang.

Nationalpark-Gastgeber



Für Ihr leibliches Wohl und Ihre Übernachtung empfehlen wir Ihnen unsere zertifizierten Nationalpark-Gastgeber. Durch die Einhaltung von Umweltkriterien und die Teilnahme an mehrtägigen Fortbildungen erhielten Restaurants, Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätze das begehrte Zertifikat. Zu erkennen sind sie an dem Markenzeichen „Gastgeber Nationalpark Eifel“.

Was?

Geführte Wanderungen

Wanderung mit WaldführerInnen

Individuelle Gruppenführungen, mit ehrenamtlich tätigen WaldführerInnen des Nationalparks. Aufwandsentschädigung: EUR 12,50 pro Stunde und Gruppe (max. 20 Personen/Gruppe)

Nationalparktreff Heimbach

Geführte Wanderung mit WalsführerInnen durch den Nationalpark
Veranstalter: Verkehrsverein Stadt Heimbach e.V., kostenfrei

Nationalparktreff Dreiborn

Auch für Familien mit Kindern geeignet, kostenfrei

Rangertouren (R1–R3): Durch den „Urwald von morgen“, kostenfrei

Hirschley-Route (R1)

Urwaldriesen, Köhlerplätze, Rurseeblick, ca. 3 Std. und ca. 5 km, einfache Tour für Kinderwagen, Kinder und SeniorInnen geeignet

Kloster-Route (R2)

Herzstück des Nationalparks nördlicher Kermeter, Rast in Abtei Mariawald, ca. 5 Std., 9 km, für geübte Wanderer

Vogelsang-Wollseifen-Route (R3)

Durch naturnahe Wälder zur Wüstung Wollseifen, über Offenland zurück zur „Burg“ Vogelsang, ca. 3 Std., ca. 6,5 km, für Kinder und geländegängige Kinderwagen geeignet

Spezielle Ranger-Themenführungen

Wechselnde Touren, kostenfrei, Themenbeispiele: Wintermärchen, Gelbes Blütenmeer, Drei-Seen-Tour, Entdeckung des Eifelgoldes

Rangertreffpunkte (RT1–RT5)

Naturerleben an der Seite eines Rangers, kostenfrei, Strecken sind variabel

RT1 – Wahlerscheid

ca. 3 Std., für Kinderwagen und Kinder geeignet

RT2 – Abtei Mariawald

Durch naturnahe Buchenwälder im Kermeter, ca. 3 Std., für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich

RT3 – Erkensruhr

Auf Pfaden durch den Buchenwald oder das Offenland der Dreiborner Hochfläche, ca. 3 Std., für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich

RT4 – Rurberg

Entlang bizarrer Felsen und Seen, ergänzend zur Ausstellung im Nationalpark-Tor Rurberg, 3–4 Std., für Kinder geeignet, nicht kinderwagentauglich

RT5 – Gemünd

Auf verschlungenen Pfaden durch Eichenwälder in die Höhen des Kermeters, ca. 3 Std., nicht geeignet für Kinderwagen und Kleinkinder

Mehrsprachige Angebote

Gruppenführungen mit WaldführerInnen auch in verschiedenen Sprachen wie NL, E, F, IT, Span. möglich, Aufwandsentschädigung EUR 12,50 pro Gruppe und Stunde (max. 20 Personen)

Wann?

Treffpunkt/Anmeldung

ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt nach Absprache
 Buchungshotline 0 24 73. 931 98 81
 E-Mail info@nationalpark-eifel.de

an Sonn- und Feiertagen von Anfang April
 bis Ende Oktober 2007,
 ab 11:15 Uhr, ca. 3,5 Std.

Nationalpark-Tor Heimbach
 Anmeldung nicht erforderlich
 Rückfragen unter 024 46. 805 79 14

acht Termine 2007,
 siehe Veranstaltungskalender

Gaststätte Kaspar in Dreiborn, Burgauel
 Anmeldung nicht erforderlich
 Buchungshotline 0 24 73. 931 98 81
 E-Mail info@nationalpark-eifel.de

Anmeldungen nicht erforderlich

ganzjährig

siehe Übersichtskarte

jeden Sonntag, 13:00 Uhr

Parkplatz „Paulushof“ an der Kermeter-
 höhenstraße (L15)

jeden Freitag, 11:15 Uhr

Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach

jeden Sonntag, 14:00 Uhr

Adlerhof, Forum Vogelsang

an jedem 4. Samstag im Monat,
 siehe Veranstaltungskalender

Startpunkte wechselnd,
 siehe Übersichtskarte

wechselnd

jeden Dienstag, 14:00 Uhr

Parkplatz „Wahlerscheid“

jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

Parkplatz „Abtei Mariawald“

jeden Freitag, 11:00 Uhr

Spielplatz Erkensruhr

jeden Samstag, 11:00 Uhr

Nationalpark-Tor Rurberg

jeden Samstag, 10:30 Uhr

Nationalpark-Tor Gemünd

ganzjährig auf Anfrage

Treffpunkt nach Absprache
 Buchungshotline 0 24 73. 931 98 81
 E-Mail info@nationalpark-eifel.de

Was?**Wann?****Vogelsang-Wollseifen-Route (R3)**

Auch in niederländischer und französischer Sprache, mit WaldführerInnen, ca. 3 Std., 6,5 km, für Kinder und geländegängige Kinderwagen geeignet

jeden Sonntag im Juli und August von 13:00 bis 16:00 Uhr

Geführte Rundgänge Anlage Vogelsang**Offene Führungen**

Kosten: EUR 3,00 pro Person,
Kinder frei (bis 12 Jahre)

jeden Sonn- und Feiertag von 11:00 und 14:00 Uhr

Führungen für Gruppen (max. 25 Pers.)

Führungen auf Wunsch in F, NL, E, Programm für Schulklassen und zu speziellen Themen möglich
Kosten pro. Gruppe EUR 80,00

ganzjährig auf Anfrage

Barrierefreie Angebote**Führungen für Gruppen**

Wanderungen mit WaldführerInnen für TeilnehmerInnen mit und ohne Behinderung, Touren auch in dt. und niederl. Gebärdensprache

ganzjährig auf Anfrage

Ranger-Schiffstour

auch für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind; kostenpflichtig, 10% Ermäßigung auf den normalen Rundfahrpreis der Rursee-Schiffahrt

jeden 1. und 3. Montag im Monat vom 2. April bis 1. Oktober 2007 von 14:00 bis 15:45 Uhr

Weitere Informationen zu unserem barrierefreien Angebot finden Sie auf den Internetseiten des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn-Eifel unter www.eifel-barrierefrei.de

Natureerlebnisführungen für Kinder und Eltern**Familientage im Nationalpark**

Unterschiedliche Themen, kostenfrei

ganzjährig jeden 1. Sonntag im Monat von 11:00 bis 13:00 Uhr

während der Schulferien in NRW jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14:30 bis 17:00 Uhr

Angebote für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen**Nationalpark-Schnuppertouren**

altersangepasste, halbtägige Führungen zu unterschiedlichen Themen, kostenfrei

ganzjährig auf Anfrage

Wildnis-Projektstage

4 Themen: Wildnis gestalten, leben, wahrnehmen oder erforschen
Wildniswerkstatt Düttling (WWD), kostenfrei

ganzjährig

Ferienfreizeiten**Wildniscamps**

Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen

aktuelle Termine siehe Veranstaltungskalender

Treffpunkt

Anmeldung

Adlerhof, Forum Vogelsang

nicht erforderlich

Forum Vogelsang

nicht erforderlich

nach Absprache
Auskunft unter 024 44. 915 79-0
Telefax 024 44. 915 79-29
www.vogelsang-ip.de

Voranmeldung unter 024 44. 915 79-12
E-Mail info@vogelsang-ip.de

nach Absprache

Buchungshotline 024 73. 931 98 81
E-Mail info@nationalpark-eifel.de

Schiffsanleger Schwammenauel

Gruppen bitte telefonisch bei der Rursee-
Schiffahrt anmelden
Telefon 02446. 479
E-Mail info@rursee-schiffahrt.de

abwechselnd, siehe unten genannte Orte

bei den Veranstaltungsorten,
bitte frühzeitig anmelden

Di.: Heilsteinhaus, Simmerath-Einruhr,
Mi.: Nationalpark-Tor Heimbach
Do.: Haus Seebend, Monschau-Höfen
Fr.: Nationalpark-Tor Gemünd

Telefon 024 85. 317
Telefon 024 72. 80 48-0
Telefon 024 46. 805 79 14
Telefon 024 44. 20 11

Nationalpark-Tore in Gemünd, Rurberg
und Heimbach

Nationalparkforstamt Eifel
Telefon 024 44. 95 10-0
Telefax 024 44. 95 10-85
E-Mail info@nationalpark-eifel.de

WWD beim Forsthaus Düttling

Forsthaus Düttling
52396 Heimbach-Düttling
Telefon 024 46. 80 51-52
Telefax 024 46. 80 51-86
E-Mail info@nationalpark-eifel.de

weitere Infos unter:
www.nationalpark-eifel.de
oder im Forsthaus Düttling



Wo kann ich mich informieren?

In drei Kommunen finden Sie sogenannte Nationalpark-Tore. Sie kombinieren eine speziell auf Nationalparkgäste ausgerichtete Tourist-Info mit unterschiedlichen Ausstellungen zum Thema Nationalpark: Unter dem Titel „Lebensadern der Natur“ erfahren Sie in Simmerath-Rurberg vieles über die Fließ- und Stillgewässer. Im Nationalpark-Tor Schleiden-Gemünd stehen „Knorrige Eichen, bunte Spechte und Waldgeschichte(n)“ im Vordergrund. Über den Buchen-Naturwald und die Wildkatze informiert Sie die Ausstellung im Bahnhof Heimbach. Zwei weitere Nationalpark-Tore sind in Monschau-Höfen und in Nideggen geplant. Die Nationalpark-Tore sind täglich von 10 bis 17 Uhr für Sie geöffnet. Da die Tore unmittelbar am Rand des Großschutzgebiets liegen, bieten sie sich als Ausgangspunkt für vielfältige Touren in den Nationalpark an.

Auf dem Gelände der ehemaligen „NS-Ordensburg Vogelsang“ gibt es im Forum Vogelsang eine Tourist-Info, die Sie über die „Ordensburg“ aber auch über den Nationalpark informiert.

In den Nationalpark-Toren sowie in weiteren touristischen Informationsstellen der Nationalpark-Kommunen – in der Karte gekennzeichnet – liegt zudem Informationsmaterial über den Nationalpark für Sie bereit. Dort erhalten Sie für EUR 7,55 die offizielle Wanderkarte (Maßstab 1:25.000, ISBN 3-89439-694-6) für das Nationalparkgebiet. Die seit 2006 freigegebenen Wanderwege auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Vogelsang haben wir im Faltblatt „Wandern – Dreibröner Hochfläche, Vogelsang, Wollseifen“ dargestellt. Interessante Hintergrundinformationen zu abwechslungsreichen Themenwanderwegen finden Sie im Buch „ThemenTouren“, 7 Touren zum Wandern und Radfahren“. Der von der NRW-Stiftung und dem Eifelverein herausgegebene Wanderführer für EUR 9,95 ist im J.P. Bachem Verlag, ISBN 3-7616-1741-0, erschienen. Die Thementouren-Wanderwege sind zudem im Gelände markiert.

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet unter www.nationalpark-eifel.de. Sie finden dort nicht nur ausführliche Informationen zum Nationalpark Eifel, sondern auch zu zahlreichen Attraktionen im Umfeld. Vielfältige Angebote im und um den Nationalpark laden Sie zu einem mehrtägigen Aufenthalt in der Eifel ein. Informationen zu Übernachtungsangeboten erhalten Sie bei:

Serviceagentur Voglsang	www.vogelsang-ip.de Tel. 02444. 91 5790
Eifel Tourismus GmbH	www.eifel.info Tel. 065 51. 965 60
Touristik Schleidener Tal e.V.	www.gemuend.de Tel. 02444. 2011
Monschauer Land Touristik e.V.	www.eifel-tipp.de Tel. 0180. 501 25 00 (12 C/Min.)
Rureifel Tourismus Zentrale e.V.	www.rureifel-tourismus.de Tel. 02446. 805 79-14

sowie in den Touristischen Informationsstellen der Nationalpark-Kommunen.



Nationalpark Eifel – mit Bus und Bahn

Beginnen Sie Ihren Aufenthalt im Nationalpark Eifel mit Ruhe. Lassen Sie Ihr Auto zu Hause stehen und reisen Sie umweltfreundlich mit Bus und Bahn in den Nationalpark. Mit der Bahn (DB) erreichen Sie von Köln/Bonn bzw. Trier kommend den Bahnhof in Kall. Von Düren aus fährt die Rurtalbahn (Anschluss an DB Richtung Köln und Aachen) nach Heimbach. In der Saison von Ostern bis Ende der Herbstferien 2006 werden an Sonn- und Feiertagen durchgehende Fahrten mit der Euregiobahn von Alsdorf bzw. Heerlen und Aachen nach Heimbach angeboten.

An Wochenenden und Feiertagen

Auch innerhalb des Nationalparks können Sie sich mit dem Bus bequem fortbewegen. Die Nationalpark-Linien „Wasser“ und „Wildnis“ sind mit den Naturerlebnisangeboten des Nationalparkforstamtes abgestimmt.

In den Kermeter zwischen Heimbach und Gemünd gelangen Sie mit der „Wasser-Linie“ 231 und dem Panorama Doppeldeckerbus „Mädchen“*. Diese Linien fahren zahlreiche Ausflugsziele und Ausgangspunkte für Wanderungen in den Nationalpark an. (*von Ostern bis Ende der Herbstferien)

Nach Vogelsang

Zur ehemaligen „NS-Ordensburg Vogelsang“ können Sie mit der Wildnis-Linie“ 63 und dem Nationalpark-Shuttle (Schnellbus SB82) fahren. Der Shuttle fährt vom Bahnhof Kall nach Vogelsang und zurück, an Sonn- und Feiertagen sogar im Stundentakt. Zwischenstopp ist Gemünd Kirche (Nähe Nationalpark-Tor).

Die „Wildnis-Linie“ 63 verkehrt an Wochenenden und Feiertagen von Simmerath und an Sonn- und Feiertagen von Gemünd im 2-Stunden-Takt nach Vogelsang. Einige Fahrten werden auch umsteigefrei von Aachen aus angeboten. Vom Besucherzentrum Vogelsang aus können Sie herrliche Wanderungen über die Dreiborner Hochfläche und zur Wüstung Wollseifen unternehmen.

Auf allen Linien gilt der Tarif des jeweiligen Verbunds, das Euregio-Ticket sowie die NRW-weit gültigen SchönerWochenendeTickets und SchönerTagTickets.

Immer zu Saisonbeginn erscheint das Fahrplanheft „Natur erfahren“ mit allen Bus- & Bahnverbindungen in und um den Nationalpark Eifel. Im Internet finden Sie unter www.nationalpark-eifel.de eine Übersichtskarte mit den Bus- und Bahnlinien sowie Verweise auf die Angebote und Fahrpläne der Verkehrsunternehmen und -verbände. Die „Schlaue Nummer für Bus und Bahn“ informiert Sie telefonisch unter 0 1803. 50 40 30 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz).

Legende



Nationalpark



Aussichtspunkte



Nationalpark-Tor



Touristische Informationsstellen



Ausgangspunkte für die ThemenTouren

(Buch: Nationalpark Eifel „ThemenTouren“, 7 Touren für Wanderer und Radfahrer, Bachem Verlag und Nationalpark Eifel Wanderkarte 1:25000, Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen. Die Publikationen sind im Buchhandel erhältlich.)

- T 1 Schmidt, Ortsteil Scheidtbaum, Parkplatz Scheidtbaum
- T 2 Parkplatz Büdenbach
- T 3 Wanderparkplatz Hirschrott
- T 4 Einruhr, Parkplatz Jägersweiler
- T 5 Parkplatz Abtei Mariawald
- T 6 Gemünd Ortsmitte, Parkplatz Marienplatz
- T 7 Gemünd Ortsmitte, Nationalpark-Tor

Thementour 1–3, 5 und 7 sind im Gelände ausgeschildert.



Ausgangspunkte für sonstige Führungen

- F 1 Bahnhof Zerkall
- F 2 Bahnhof Abenden
- F 3 Parkplatz Scheidtbaum
- F 4 Forsthaus Düttling
- F 5 Kermeterschenke, Wolfgarten
- F 6 Parkplatz Rothe Kreuz
- F 7 Parkplatz Hirschrott
- F 8 Parkplatz Naturhaus Seebend
- F 9 Einruhr, Heilsteinhaus



Ausgangspunkte Rangerführungen

- R 1 Parkplatz Paulushof, jeden Sonntag, 13:00 Uhr
- R 2 Nationalpark-Tor im Bahnhof Heimbach, jeden Freitag, 11:15 Uhr
- R 3 Forum Vogelsang, jeden Sonntag, 14:00 Uhr

Weitere Infos:

Bernhard Dickmann, Nationalparkbezirk Dedenborn, Telefon 024 73. 86 76



Rangertreffpunkte

- Barrierefreier Rangertreffpunkt Schiffsanleger Schwammenauel, jeden ersten Montag in den Monaten April bis Oktober um 14:00 Uhr
- RT 1 Rangertreffpunkt Parkplatz Wahlerscheid, jeden Dienstag, 14:00 Uhr
 - RT 2 Rangertreffpunkt Abtei Mariawald, jeden Mittwoch, 14:00 Uhr
 - RT 3 Rangertreffpunkt Spielplatz Erkensruhr, jeden Freitag, 14:00 Uhr
 - RT 4 Rangertreffpunkt Nationalpark-Tor Rurberg, jeden Samstag, 11:00 Uhr
 - RT 5 Rangertreffpunkt Nationalpark-Tor Gemünd, jeden Samstag, 10:00 Uhr

Begleiten Sie unsere Ranger auf ihren Streifzügen durch den Nationalpark Eifel. Kostenlos und ohne Anmeldung, individuell planbar.

Weitere Infos:

Bernhard Dickmann, Nationalparkbezirk Dedenborn, Telefon 024 73. 86 76

Naturkundliche Einrichtungen

Monschau-Höfen, Naturhaus Seebend
 Brück, Biologische Station Düren, Ausstellung „Rur und Fels“
 Naturzentrum Nettersheim, Ausstellung des Naturparks Hohes Venn – Eifel und des Holzkompetenzzentrums

JWH Jugendwaldheime in Urft und Raffelsbrand
WIZE Wasser-Info-Zentrum Eifel in Heimbach
WWD Wildniswerkstatt Düttling



Anlegestellen der Rursee-Schiffahrt

Fahrplanauskünfte erhalten Sie bei den touristischen Informationsstellen, den Häfen Schwammenauel, Einruhr und Rurberg sowie im Internet unter www.rursee-schiffahrt.de, Telefon 0 24 46. 479



Buslinie mit Kennnummer



Schienerverkehr



Durchfahrt nur für Linienbusse

Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Urfitseestraße 34
53937 Schleiden-Gemünd
Telefon 0 24 44. 95 10-0
Telefax 0 24 44. 95 10-85
E-Mail info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen
Nationalparkforstamt Eifel

Nationale
Naturlandschaften



v.i.S.d.P.

Michael Lammertz
Dezernent Kommunikation und Naturerleben

Text und Redaktion Annette Simantke

Bildnachweis

Titelseite: J. Wagner, S.2: C. Heer,
S. 3: M. Wetzel, S.4: H. Pieper, S. 5: H. Carl,
S. 6/13: S. Coeppicus, S. 12 und Rückseite: A. Simantke

Gestaltung

Erich Sommer – Total Identity

Kartengrundlage

Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, Bonn 2004

Kartographie

Nicole Kolster



Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Urfelseestraße 34
53937 Schleiden-Gemünd
www.nationalpark-eifel.de